

General der Infanterie

Kurt von Tippelskirch

geb. 09.10.1891 Berlin

gest. 10.05.1957 Lüneburg



Heer

OB der Heeresgruppe Weichsel

RK 23.11.1941 Generalleutnant

539. EL 30.07.1944 General

Auszeichnungen

Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz
Ehrenritter des Preußischen Johanniter-Ordens
Spangen zum EK II und EK I 1939 und 1940
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Nennung im Wehrmachtsbericht am 03.04.1944
Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936
Sudetenland-Medaille 1939
Spange "Prager-Burg" 1939
Demjansk-Schild
Ostmedaille 1942

Beförderungen

03/1910 Fähnrich
03/1911 Leutnant
00/1914 Oberleutnant
00/1918 Hauptmann
04/1928 Major i.G.
02/1933 Oberstleutnant i.G.
03/1935 Oberst i.G.
04/1938 Generalmajor
06/1940 Generalleutnant
08/1942 General der Infanterie

Kurt von Tippelskirch trat 1910, vom Kadettenkorps kommend, in das Garde-Grenadier-Regiment 3 ein. Bereits im September 1914 geriet er in französische Kriegsgefangenschaft. Nach seiner Entlassung aus der Gefangenschaft wurde er 1920 als Hauptmann in das Reichsheer übernommen und Chef der 4. / I.R. 9. Von 1924 bis 1933 fand er in verschiedenen Stabsstellungen Verwendung und Anfang 1934 wurde er Kommandeur des I.R. 27. Ab 1936 war er im Kriegsministerium tätig. Am 10. November 1938 wurde von Tippelskirch zum Oberquartiermeister IV im Generalstab des Heeres ernannt. Am 1. Jänner 1941 übernahm er das Kommando über die 30. I.D. Für die Leistungen der Division in Rußland wurde er am 23. November 1941 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Anschließend wurde er General bei der 8. italienischen Armee, ehe er 1943 zum Kommandierenden General des XII. A.K. ernannt wurde. Ab Juni 1944 führte er die 4. Armee, welche im Juni 1944 von der sowjetischen Sommeroffensive vollkommen zerschlagen wurde. Für die Führung der Restteile der Armee und die folgenden Verteidigungskämpfe erhielt er am 30. Juli 1944 das Eichenlaub verliehen. Am 31. Oktober 1944 wurde er stellvertretender Führer der 1. Armee an der Westfront und ab dem 12. Dezember 1944 führte er stellvertretend die 14. Armee in Italien. Ab dem 27. April 1945 führte er noch die 21. Armee in Mecklenburg. Am 2. Mai 1945 kapitulierte er vor den Engländern und war bis 1947 in britischer Kriegsgefangenschaft.